



# **Sondervertragslehrer/innen in den Mangelfächern 2.0**

---

Lehrgang – 20 ECTS

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Qualifikationsprofil .....</b>	<b>3</b>
1.1	Ziele des Lehrgangs .....	3
1.1.1	Grundmodul .....	4
1.1.2	Vertiefungsmodul .....	4
1.1.3	Aufbaumodul .....	4
1.2	Lehr-, Lern-, Beurteilungskonzept .....	4
1.3	Erwartete Lernergebnisse/Kompetenzen .....	5
1.3.1	Grundmodul .....	5
1.3.2	Vertiefungsmodul .....	5
1.3.3	Aufbaumodul .....	6
<b>2</b>	<b>Allgemeine Bestimmungen .....</b>	<b>7</b>
2.1	Dauer und Umfang des Lehrgangs .....	7
2.2	Zulassungsvoraussetzungen .....	7
2.3	Studienleistung im European Credit Transfer System (ECTS) .....	7
2.4	Lehrveranstaltungstypen .....	7
2.5	Prüfungsordnung .....	7
2.6	In-Kraft-Treten .....	8
<b>3</b>	<b>Aufbau und Gliederung des Studiums .....</b>	<b>9</b>
3.1	Modulübersicht .....	9
3.2	Modulübersicht gesamt Lehrgang .....	10
3.3	Modulbeschreibungen .....	11
3.3.1	Modul 1 .....	11
3.3.2	Modul 2 .....	13
3.3.3	Modul 3 .....	15

Bezeichnung bzw. Dateiname:	Erstellt:	Geprüft:	Freigegeben:	Version:
Curriculum Sondervertragslehrer/innen in den Mangelfächern 2.0	Zagler	Werbowsky	Curricularkommission/ Hochschulkollegium	1.0

# 1 Qualifikationsprofil

## 1.1 Ziele des Lehrgangs

Der Lehrgang für Sondervertragslehrer/innen hat gemäß Punkt 7 des Rundschreibens Nr. 20/2015 BMBF unter Bedachtnahme auf § 2 des Schulorganisationsgesetzes die Aufgabe, Sondervertragslehrer/innen in die praktische Unterrichtstätigkeit einzuführen und ihre Unterrichtspraxis theoretisch und praktisch berufsbegleitend zu stärken und zu vertiefen. Der Berufsbegleitende pädagogische Fortbildungs-/Weiterbildungslehrgang wird an den Pädagogischen Hochschulen Wien und Burgenland ab Oktober 2015 angeboten (Erledigung vom 30. September 2015, GZ BMBF-13.462/0049-III/1/2015).

Er soll den Sondervertragslehrerinnen und -lehrern in Ergänzung ihrer bisherigen Ausbildung Kenntnisse, Fertigkeiten und Einstellungen vermitteln, die zur Vervollkommnung der Sondervertragslehrer/innen als Fachleute des Erziehens und Unterrichtens, als Vorbild für die Schüler/innen und als aktive Mitglieder der demokratischen Gesellschaft sowie zu ihrer fachlichen Urteilsfähigkeit und Entscheidungsreife beitragen.

Der Lehrgang für Sondervertragslehrer/innen in den Mangelfächern (in der Folge kurz: Lehrgang) dient der Vertiefung der Inhalte des Lehrgangs 1.0 (10 ECTS) und gliedert sich in ein Grundmodul, ein Vertiefungsmodul und ein Aufbaumodul und erstreckt sich insgesamt über 2 Semester. Die einzelnen Veranstaltungen des Lehrgangs finden gemäß eines eigenen Organisationsplanes statt.

Die Absolventin/der Absolvent der Module soll häufiger auftretende Probleme der Unterrichts- und Erziehungspraxis, der Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten, der Verwaltungsaufgaben der Lehrenden sowie des Schulrechtes bewältigen können.

Zur Erreichung des allgemeinen Bildungszieles wird der Lehrgang für Sondervertragslehrer/innen um ergänzende Veranstaltungen erweitert. Die Integration von Theorie und Praxis sowie von Unterrichten und Erziehen im Handeln der Lehrperson erfordert die ständige wechselseitige Durchdringung dieser Komponenten im Lehrgang.

Der Ertrag dieses Lehrgangs wird umso besser sein, je sorgfältiger die Eingangsvoraussetzungen sowie die Bedürfnisse und Wünsche der Sondervertragslehrer/innen berücksichtigt werden können. Die im Lehrgang verwendeten Methoden bedürfen wegen ihrer Vorbildwirkung besonders sorgfältiger Auswahl. Die Förderung der Sondervertragslehrer/innen bei ihrem vertiefenden Selbststudium und die Berücksichtigung dabei erzielter Ergebnisse sind sowohl wegen des begrenzten Praxis-Lehrgangs als auch für die Befähigung und Bereitschaft zur späteren Fortbildung wichtig.

Fächerübergreifende Bildungsangebote sowie die Durchdringung von Theorie und Praxis lassen sich besser erreichen, wenn zwischen den am Lehrgang Beteiligten Austausch stattfindet. Das von den Vortragenden praktizierte partnerschaftliche Verhalten hat Vorbildfunktion für das Verhalten der Sondervertragslehrer/innen in der Schule.

Insbesondere im Grundmodul hat ein an dringenden Erfordernissen und Bedürfnissen ausgerichtetes Lehrangebot Vorrang vor fachsystematischer Lehrstoffvermittlung. Den Sondervertragslehrerinnen und -lehrern können Aufträge zu externer Arbeit (z.B. Literaturstudium, Projektarbeit, Beobachtungen, Erhebungen) sowie Online Arbeitsaufträge in dem zur Erreichung der Bildungs- und Lehraufgabe eines Pflichtgegenstandes unbedingt erforderlichen Ausmaß erteilt werden.

Verschiedene Themenbereiche eines Unterrichtsgegenstandes können durch mehrere Lehrende entsprechend Vorbildung und Fachwissen unterrichtet werden, ohne dass mehrere Lehrpersonen gleichzeitig unterrichten.

Soweit die Führung von Parallellehrgängen oder eine Gruppenteilung in den einzelnen Unterrichtsgegenständen oder deren Teilen vorgeschrieben oder zulässig ist, hat die Teilung zunächst nach Schularten zu erfolgen. Eine allfällige weitere Teilung hat im Pflichtgegenstand „methodisch-didaktische Grundlagen“ nach den Unterrichtsgegenständen – erforderlichenfalls unter Zusammenfassung

der Teilnehmer/innen für mehrere verwandte Unterrichtsgegenstände – zu erfolgen. Zur Ermöglichung der Teilung können Lehrgänge für mehrere Bundesländer geführt werden.

### 1.1.1 Grundmodul

Dieses Modul setzt sich inhaltlich aus Teil 1, Pflichtmodul mit den Pflichtgegenständen sowie aus Teil 2, Erweiterungsmodul mit den Wahlpflichtveranstaltungen zu digitalen Kompetenzen zusammen:

#### Teil 1: Pflichtmodul mit den Pflichtgegenständen

- Rechtliche Grundlagen
- Anleitung zur Realisierung von Unterricht
- Professionalisierung als Lehrperson
- Methodisch-didaktische Grundlagen (für den jeweiligen Unterrichtsgegenstand spezifisch)

#### Teil 2: Erweiterungsmodul: Teilnahme an 12 von 16 virtuellen Wahlpflichtveranstaltungen in betreuten Studienanteilen § 37 HG

Neue unterrichtsrelevante Inhalte und aktuelle Themen wie z.B. E-Portfolios, Mobile Learning, Evaluation des Unterrichts.

### 1.1.2 Vertiefungsmodul

Dieses Modul setzt sich inhaltlich aus folgenden Pflichtgegenständen zusammen:

- Rechtliche Grundlagen
- Anleitung zur Realisierung von Unterricht
- Professionalisierung als Lehrperson
- Methodisch-didaktische Grundlagen (für den jeweiligen Unterrichtsgegenstand spezifisch)

### 1.1.3 Aufbaumodul

Dieses Modul setzt sich inhaltlich aus folgenden Pflichtgegenständen zusammen:

- Rechtliche Grundlagen
- Anleitung zur Realisierung von Unterricht
- Professionalisierung als Lehrperson
- Methodisch-didaktische Grundlagen (für den jeweiligen Unterrichtsgegenstand spezifisch)

## 1.2 Lehr-, Lern-, Beurteilungskonzept

Leistungsbewertungen sind Teil des Lehr- und Lernkonzepts und stehen im Zusammenhang mit den zu erwerbenden Kompetenzen.

Gefordert sind Reflexion des eigenen Lernweges und Evaluation der persönlichen und formalen Lernziele. Der Kreislauf von Unterricht, Reflexion und daraus resultierender Verbesserung des Unterrichts bildet ein wichtiges Element der Tätigkeit von Sondervertragslehrer/innen.

Die kompetenzorientierte Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen erfordert, dass Studierende die formulierten Lernergebnisse erreichen und ihre Kompetenzen bei der Leistungsüberprüfung nachweisen können.

Als Leistungsnachweis ist die Erstellung eines Portfolios vorgesehen, das Artefakte aus den betreuten Studienanteilen enthält sowie Reflexion und Diskurs zu den Themen Fächerübergreifender Unterricht, Teamteaching sowie Erfahrungen mit außerschulischen Lernorten und mit Evaluierung von Unterricht.

## 1.3 Erwartete Lernergebnisse/Kompetenzen

### 1.3.1 Grundmodul

Die Studierenden....

- kennen Rechte und Pflichten der Lehrperson.
- kennen die Vorschriften des Schulunterrichtsgesetzes. Sicherheit der Schüler/innen und Aufsichtspflicht.
- kennen Administrative und organisatorische Tätigkeiten der Lehrperson zu Schuljahresbeginn; Amtsschriften. Schulordnung, Schulgemeinschaft
- kennen Jahresplanung, mittelfristige Planung, Stundenplanung, Planung von Unterrichtsabschnitten. Planungshilfen. Lernkontrolle, Hausübung
- können den Schülerinnen und Schülern gegenüber adäquat kommunizieren: Klarheit und Altersgemäßheit der mündlichen, schriftlichen und grafischen Darbietung. Bedienung unterrichtstechnischer Geräte
- können in der Elternarbeit adäquat kommunizieren
- kennen Kommunikationstheorien und -strategien
- können durch Diagnostik im Lehren und Lernen Begabungen fördern
- können den Lehrplan als Planungsgrundlage und Planungshilfe anwenden (Struktur, Komponenten, Inhalte). Interpretieren, Strukturieren, Gewichten, Auswählen.
- Theoretische Grundlagen der Pädagogik, Psychologie und Soziologie der Schule.
- Erziehungsaufträge der Rechtsvorschriften; pädagogische Umsetzung.
- Lernpsychologische Grundlagen erzieherlicher und unterrichtlicher Prozesse.
- kennen Entwicklungspsychologische Grundlagen erzieherlicher und unterrichtlicher Prozesse.
- kennen Empirische Strukturgesetzmöglichkeiten des Unterrichts.
- können Querverbindungen und Unterrichtsprinzipien berücksichtigen
- kennen Deutsch als Bildungssprache
- kennen Fachspezifische Methoden
- können Lernumgebungen entwickeln und den Unterricht dahingehend führen

### 1.3.2 Vertiefungsmodul

Die Studierenden kennen....

- Unterrichtsordnung. Administrative Aufgaben der Klassenvorstände, Konferenzen. Schülerbeurteilung; Bescheide, Berufungen.

- Funktionen (Steuerung des weiteren Lernens, Rückmeldung des Unterrichtsertrages, Zuerkennen von Berechtigungen).
- Validität und Objektivität; Auswahl der Formen und zeitliche Verteilung der Leistungsbeurteilung über den Beurteilungszeitraum, kennen Folgen für das weitere Lehren und Lernen. Beurteilung über eine Schulstufe, kennen Reife-, Abschluss- bzw. Befähigungsprüfungen je nach Schulart.
- Instrumente der Qualitätssicherung an österreichischen Schulen.
- Zwecke, Kriterien, Methoden. Analysen ausgewählter Beispiele zu einzelnen Aspekten des Lehrerverhaltens sowie zum Gesamtbild
- Entwicklungssituationen im Schulalter, Motivation bei Mitschüler/innen, Lehrer/innen, Klassenvorständen, in der Schulgemeinschaft und außerschulischen Erziehungseinflüssen.
- Fertigkeiten und Einstellungen als Berater/innen. Schüler/innen- und Elternberatung. Unterstützende Einrichtungen (z.B. Bildungsberatung, schulärztlicher und schulpsychologischer Dienst).
- Führungsstile, Erziehungsstile
- die Gestaltung und Evaluation von Bildungsprozessen
- Lernsteuerung (Lerntechniken, Lernschwierigkeiten, Lernhilfen).
- Probleme des Schulalltags
- Maßnahmen zur schulischen Suchtprävention
- fachspezifische didaktische Umsetzungsmöglichkeiten
- Methoden zur Erlangung von Textkompetenz,

### 1.3.3 Aufbaumodul

Die Studierenden kennen....

- Struktur des österreichischen Schulwesens und Grundsätzliches zu den Verträgen (Verankerung in der Bundesverfassung, Schulbehörden. Organisationsstruktur der Schule. Schulsystem – Struktur, Ziele der Schularten). Rechtliche Bedeutung und gesetzliche Struktur der Lehrpläne.
- Lehrfunktionen (Arten, Auswahl). Unterrichtssituationen. Motivation.
- Theorien und Modelle zu Dimensionen der Diversität.
- Intersektionalität im schulischen Kontext.
- Kooperation, Kritikannahme und Selbstkritik, Menschenführung, Organisation.
- Pädagogische Professionalisierung als berufsbegleitender Prozess.
- Förderung von Persönlichkeit und Selbstkonzept.
- Pädagogische Qualitätssicherung und Professionalitätsentwicklung.
- Selbstbild und Fremdbild gegenüber Schülerinnen und Schülern, Erziehungsberechtigten, Kolleginnen und Kollegen sowie Vorgesetzten. Vorbildfunktion
- Didaktische Konzepte zum Individualisieren, Differenzieren und Personalisieren
- Merkmale der Radikalisierung
- Unterschiede zwischen Coaching, Beratung und individueller Lernbegleitung
- Lerndesign und Anwendungen dazu

## 2 Allgemeine Bestimmungen

### 2.1 Dauer und Umfang des Lehrgangs

Der Lehrgang dauert 2 Semester, gegliedert in 3 Module.

### 2.2 Zulassungsvoraussetzungen

Voraussetzung für die Teilnahme am Lehrgang ist die Anstellung im Sondervertrag. Die Zuweisung (Immatrikulation) in den Lehrgang erfolgt durch den Stadtschulrat für Wien bzw. den zuständigen Landesschulräten in Form dieser angesprochenen Zulassung. Die/der zugelassene Sondervertragslehrer/in ist in die Evidenz (Matrikelbuch bzw. andere Erfassungsformen) der Pädagogischen Hochschule Wien aufzunehmen.

Voraussetzungen für die Zulassung zum Lehrgang sind:

- eine den Unterrichtsgegenständen entsprechende Hochschulbildung.
- die Beherrschung der deutschen Sprache in Wort und Schrift,
- die volle Handlungsfähigkeit,
- Lebensalter von höchstens 45 Jahren bei Beginn des Lehrgangs; von diesem Erfordernis ist Nachsicht zu erteilen, wenn erwartet werden kann, dass eine Anstellung als L1 Vertragslehrer/in im Schuldienst nach Abschluss des Lehrgangs erfolgt,

### 2.3 Studienleistung im European Credit Transfer System (ECTS)

Der Arbeitsaufwand für den Lehrgang „Sondervertragslehrer/innen in den Mangelfächern“ an der Pädagogischen Hochschule Wien in Kooperation mit der virtuellen Pädagogischen Hochschule Burgenland beträgt 20 ECTS-Punkte.

### 2.4 Lehrveranstaltungstypen

**Seminare (SE)** dienen der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit Inhalten und Methoden eines Faches oder Teilbereichen eines Faches in der gemeinsamen erfahrungs- und anwendungsorientierten Erarbeitung. Die Lehrenden wählen Inhalte/Themen aus, deren Bearbeitung mittleres Komplexitätsniveau erfordern. Zielsetzung ist der Auf- und Ausbau von Kompetenzen zur Erfassung und Lösung von fachlichen, fachdidaktischen und praxis- bzw. berufsfeldbezogenen Aufgabenstellungen. Lernformen, die zur Anwendung kommen, umfassen z.B. Literatur- oder andere Formen fachspezifischer Recherchen, Entwicklung eigener Fragestellungen, sach- und mediengerechte Darstellung der Ergebnisse – inklusive kritische Reflexion und Diskussion im Portfolio. Seminare werden auch virtuell angeboten (Wahlpflichtveranstaltungen).

### 2.5 Prüfungsordnung

Es gilt die im Mitteilungsblatt veröffentlichte Prüfungsordnung für Lehrgänge der Pädagogischen Hochschule Wien.

## 2.6 In-Kraft-Treten

Erlassung des Curriculums durch die Curricularkommission am xx.0x.2016.

Genehmigung durch das Hochschulkollegium am xx.0x.2016.

Genehmigung durch das Rektorat am xx.0x.2016.



### 3 Aufbau und Gliederung des Studiums

#### 3.1 Modulübersicht

M 1-1	Studienfachbereiche ECTS			Art LV	Semesterwochenstunden zu 45 Min.*			Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits
	ABG	FW/FD	PPS		Präsenzstudien- anteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	unbetreutes Selbststudium	
<b>Modultitel Grundmodul</b>				VO/SE/UE						
Einführung in die Unterrichtstätigkeit (Pflicht) /digitale Kompetenzen (Wahlpflicht- veranstaltungen)	4,00	7,00	0,00	SE	2,733	3,6	6,333	71,20	203,80	11,00
<b>Summe</b>	<b>4,00</b>	<b>7,00</b>	<b>0,00</b>		<b>2,733</b>	<b>3,6</b>	<b>6,333</b>	<b>71,20</b>	<b>203,80</b>	<b>11,00</b>

M 1-2	Studienfachbereiche ECTS			Art LV	Semesterwochenstunden zu 45 Min.*			Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits
	ABG	FW/FD	PPS		Präsenzstudien- anteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	unbetreutes Selbststudium	
<b>Modultitel Vertiefungsmodul</b>				VO/SE/UE						
Vertiefung in die Unterrichtspraxis	2,00	3,00	0,00	SE	2,733	3,6	6,333	71,20	53,80	5,00
<b>Summe</b>	<b>2,00</b>	<b>3,00</b>	<b>0,00</b>		<b>2,733</b>	<b>3,6</b>	<b>6,333</b>	<b>71,20</b>	<b>53,80</b>	<b>5,00</b>

M 1-3	Studienfachbereiche ECTS			Art LV	Semesterwochenstunden zu 45 Min.*			Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits
	ABG	FW/FD	PPS		Präsenzstudien- anteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	unbetreutes Selbststudium	
<b>Modultitel Aufbaumodul</b>				VO/SE/UE						
Festigung der Unterrichtsarbeit	1,00	3,00	0,00	SE	1,733	3,6	5,333	60,00	40,00	4,00
<b>Summe</b>	<b>1,00</b>	<b>3,00</b>	<b>0,00</b>		<b>1,733</b>	<b>3,6</b>	<b>5,333</b>	<b>60,00</b>	<b>40,00</b>	<b>4,00</b>

### 3.2 Modulübersicht gesamt Lehrgang

	Studienfachbereiche ECTS			Semesterwochenstunden zu 45 Min.*			Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits
	ABG	FW/FD	PPS	Präsenzstudien- anteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	unbetreutes Selbststudium	
<b>Lehrgang Sondervertrags- lehrer/innen in den Mangel- fächern</b>									
Grundmodul (Pflicht- und Wahl)	400	7,00	0,00	2,733	3,6	6,333	71,20	203,80	14,00
Vertiefungsmodul	2,00	3,00	0,00	2,733	3,6	6,333	71,20	53,80	3,00
Aufbaumodul	1,00	3,00	0,00	1,733	3,6	5,333	60,00	40,00	3,00
<b>Summe</b>	<b>7,00</b>	<b>13,00</b>	<b>0,00</b>	<b>7,199</b>	<b>10,08</b>	<b>17,999</b>	<b>202,40</b>	<b>297,50</b>	<b>20,00</b>

### 3.3 Modulbeschreibungen

#### 3.3.1 Modul 1

<b>M 1</b>	<b>Grundmodul</b>			
Pflichtmodul/ Wahlmodul	Basismodul/	1. Studienjahr/1. Semester	Dauer und Häufigkeit: einmal jährlich	<b>11 ECTS</b>
Voraussetzungen für die Teilnahme:Nennung durch SSR/LSR	Verbindungen mit anderen Modulen: ja	Lehrgangsübergreifendes Modul: nein	Niveaustufe: entfällt	
<b>Bildungsziele</b>				
<p>Die Studierenden sollen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Struktur des Schulwesens und der Schulverwaltung in Österreich kennen, mit den Rechten und Pflichten von Lehrerinnen und Lehrern, von Schülerinnen und Schülern und von Erziehungsberechtigten vertraut sein.</li> <li>• allgemeine Methoden der Planung, Durchführung und Auswertung des Unterrichtes beherrschen und die fachübergreifenden Aspekte der Unterrichtstätigkeit kennen.</li> <li>• sich der an die Lehrperson gestellten Forderungen bewusst sein und persönlichen Stärken und Schwächen kennen. zur Verbesserung individuelle Fähigkeiten bereit sein und hierfür geeignete Methoden kennen.</li> <li>• den Unterricht in den Unterrichtsgegenständen, für die sie/er eingesetzt ist, einschließlich der Leistungsfeststellung und Leistungsbeurteilung zweckmäßig planen, durchführen und auswerten können.</li> </ul>				
<b>Bildungsinhalte:</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rechte und Pflichten der Lehrperson</li> <li>• Innere Ordnung und Organisation des Schulwesens</li> <li>• Unterrichtsplanung</li> <li>• Kommunikation</li> <li>• Erziehungs- und bildungswissenschaftliche Grundlagen</li> <li>• Erziehungsziele</li> <li>• Unterrichtsplanung</li> </ul>				
<b>Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:</b>				
<p>Die Studierenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen Rechte und Pflichten der Lehrperson.</li> <li>• kennen die Vorschriften des Schulunterrichtsgesetzes. Sicherheit der Schüler/innen und Aufsichtspflicht.</li> <li>• kennen Administrative und organisatorische Tätigkeiten der Lehrperson zu Schuljahresbeginn; Amtsschriften. Schulordnung, Schulgemeinschaft</li> <li>• kennen Jahresplanung, mittelfristige Planung, Stundenplanung, Planung von Unterrichtsabschnitten. Planungshilfen. Lernkontrolle, Hausübung</li> <li>• können den Schülerinnen und Schülern gegenüber adäquat kommunizieren: Klarheit und Altersgemäßheit der mündlichen, schriftlichen und grafischen Darbietung. Bedienung unterrichtstechnischer Geräte</li> <li>• können in der Elternarbeit adäquat kommunizieren</li> <li>• kennen Kommunikationstheorien und -strategien</li> <li>• können durch Diagnostik im Lehren und Lernen Begabungen fördern</li> <li>• können den Lehrplan als Planungsgrundlage und Planungshilfe anwenden (Struktur, Komponenten, Inhalte). Interpretieren, Strukturieren, Gewichten, Auswählen.</li> <li>• kennen theoretische Grundlagen der Pädagogik, Psychologie und Soziologie der Schule.</li> <li>• kennen Erziehungsaufträge der Rechtsvorschriften; pädagogische Umsetzung.</li> <li>• kennen Lernpsychologische Grundlagen erzieherlicher und unterrichtlicher Prozesse.</li> <li>• kennen Entwicklungspsychologische Grundlagen erzieherlicher und unterrichtlicher Prozesse.</li> <li>• kennen Empirische Strukturgesetzmöglichkeiten des Unterrichts.</li> <li>• können Querverbindungen und Unterrichtsprinzipien berücksichtigen</li> <li>• kennen Deutsch als Bildungssprache.</li> <li>• kennen Fachspezifische Methoden</li> <li>• kennen Unterrichtsführung und Entwicklung von Lernumgebungen</li> </ul>				

<b>Literatur:</b>
Siehe Lehrveranstaltungsbeschreibungen in PH-Online.
<b>Lehr- und Lernformen:</b>
Siehe Lehrveranstaltungsbeschreibungen in PH-Online.
<b>Leistungsnachweise:</b>
Lehrgangsportfolio mit abweichender Beurteilungsform („mit Erfolg teilgenommen“; „ohne Erfolg teilgenommen“ gem. Prüfungsordnung (Hochschul-)Lehrgänge der PH Wien
<b>Sprache(n):</b>
Deutsch

M 1	Studienfachbereiche ECTS			Art LV	Semesterwochenstunden zu 45 Min.*			Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits
	ABG	FW/FD	PPS		VO/SE/UE	Präsenzstudien- anteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	
<b>Modultitel Grundmodul</b>										
Einführung in die Unterrichtstätigkeit (Pflicht)/digitale Kompetenzen (Wahlpflichtveranstaltungen)	4,00	7,00	0,00	SE	2,733	3,6	6,333	71,20	203,80	11,00
<b>Summe</b>	<b>4,00</b>	<b>7,00</b>	<b>0,00</b>		<b>2,733</b>	<b>3,6</b>	<b>6,333</b>	<b>71,20</b>	<b>203,80</b>	<b>11,00</b>

**Legende:**

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlagen	UE	Übung
FW/FD	Fachwissenschaften und Fachdidaktik	SE	Seminar
PPS	Pädagogisch Schulpraktische Studien	VO	Vorlesung

\*) 1 Semesterwochenstunde entspricht 15 Lehreinheiten zu je 45 Minuten

### 3.3.2 Modul 2

<b>M 2</b>	<b>Vertiefungsmodul</b>			
Pflichtmodul	Basismodul	1. Studienjahr/1. Semester	Dauer und Häufigkeit: einmal jährlich	<b>5 ECTS</b>
Voraussetzungen für die Teilnahme: Nennung durch SSR/LSR	Verbindungen mit anderen Modulen: ja	Lehrgangübergreifendes Modul: nein	Niveaustufe: entfällt	
<b>Bildungsziele</b>				
Die Studierenden sollen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Struktur des Schulwesens und der Schulverwaltung in Österreich kennen, mit den Rechten und Pflichten von Lehrerinnen und Lehrern, von Schülerinnen und Schülern und von Erziehungsberechtigten vertraut sein.</li> <li>• allgemeine Methoden der Planung, Durchführung und Auswertung des Unterrichtes beherrschen und die fachübergreifenden Aspekte der Unterrichtstätigkeit kennen.</li> <li>• sich der an die Lehrperson gestellten Forderungen bewusst sein und persönlichen Stärken und Schwächen kennen. zur Verbesserung individuelle Fähigkeiten bereit sein und hierfür geeignete Methoden kennen.</li> <li>• den Unterricht in den Unterrichtsgegenständen, für die sie/er eingesetzt ist, einschließlich der Leistungsfeststellung und Leistungsbeurteilung zweckmäßig planen, durchführen und auswerten können.</li> </ul>				
<b>Bildungsinhalte:</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterrichtsordnung</li> <li>• Leistungsfeststellung und Leistungsbeurteilung</li> <li>• Führungs- und Erziehungsstile</li> <li>• Erziehungsfaktoren</li> <li>• Einzelfallhilfe und Beratung</li> <li>• Unterrichtsplanung</li> </ul>				
<b>Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:</b>				
Die Studierenden kennen ... <ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterrichtsordnung. Administrative Aufgaben der Klassenvorstände, Konferenzen. Schülerbeurteilung; Bescheide, Berufungen.</li> <li>• Funktionen (Steuerung des weiteren Lernens, Rückmeldung des Unterrichtsertrages, Zuerkennen von Berechtigungen).</li> <li>• Validität und Objektivität; Auswahl der Formen und zeitliche Verteilung der Leistungsbeurteilung über den Beurteilungszeitraum, kennen Folgen für das weitere Lehren und Lernen. Beurteilung über eine Schulstufe, kennen Reife-, Abschluss- bzw. Befähigungsprüfungen je nach Schulart.</li> <li>• Instrumente der Qualitätssicherung an österreichischen Schulen.</li> <li>• Zwecke, Kriterien, Methoden. Analysen ausgewählter Beispiele zu einzelnen Aspekten des Lehrerverhaltens sowie zum Gesamtbild</li> <li>• Entwicklungssituationen im Schulalter, Motivation bei Mitschüler/innen, Lehrer/innen, Klassenvorständen, in der Schulgemeinschaft und außerschulischen Erziehungseinflüssen.</li> <li>• Fertigkeiten und Einstellungen als Berater/innen. Schüler/innen- und Elternberatung. Unterstützende Einrichtungen (z.B. Bildungsberatung, schulärztlicher und schulpsychologischer Dienst).</li> <li>• Führungsstile, Erziehungsstile</li> <li>• die Gestaltung und Evaluation von Bildungsprozessen</li> <li>• Lernsteuerung (Lerntechniken, Lernschwierigkeiten, Lernhilfen).</li> <li>• Probleme des Schulalltags</li> <li>• Maßnahmen zur schulischen Suchtprävention</li> <li>• fachspezifische didaktische Umsetzungsmöglichkeiten</li> <li>• Methoden zur Erlangung von Textkompetenz,</li> </ul>				
<b>Literatur:</b>				
Siehe Lehrveranstaltungsbeschreibungen in PH-Online.				
<b>Lehr- und Lernformen:</b>				
Siehe Lehrveranstaltungsbeschreibungen in PH-Online.				

<b>Leistungsnachweise:</b>										
Lehrgangsportfolio mit abweichender Beurteilungsform („mit Erfolg teilgenommen“; „ohne Erfolg teilgenommen“ gem. Prüfungsordnung (Hochschul-)Lehrgänge der PH Wien)										
<b>Sprache(n):</b>										
Deutsch										
<b>M 2</b>	<b>Studienfachbereiche ECTS</b>			<b>Art LV</b>	<b>Semesterwochenstunden zu 45 Min.*</b>			<b>Echtstunden zu 60 Min.</b>		<b>ECTS-Credits</b>
<b>Modultitel</b> Vertiefungsmodul	ABG	FW/FD	PPS	VO/SE/UE	Präsenzstudien- anteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	unbetreutes Selbststudium	
Vertiefung in die Unterrichtspraxis	2,00	3,00	0,00	SE	2,733	3,6	6,333	71,20	53,80	5,00
<b>Summe</b>	<b>2,00</b>	<b>3,00</b>	<b>0,00</b>		<b>2,733</b>	<b>3,6</b>	<b>6,333</b>	<b>71,20</b>	<b>53,80</b>	<b>5,00</b>
<b>Legende:</b>	ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlagen		UE	Übung					
	FW/FD	Fachwissenschaften und Fachdidaktik		SE	Seminar					
	PPS	Pädagogisch Schulpraktische Studien		VO	Vorlesung					
*) 1 Semesterwochenstunde entspricht 15 Lehreinheiten zu je 45 Minuten										

### 3.3.3 Modul 3

<b>M 3</b>	<b>Aufbaumodul</b>			
Pflichtmodul	Basismodul	1. Studienjahr/1. Semester	Dauer und Häufigkeit: einmal jährlich	<b>4 ECTS</b>
Voraussetzungen für die Teilnahme: Nennung durch SSR/LSR	Verbindungen mit anderen Modulen: ja	Lehrgangübergreifendes Modul: nein	Niveaustufe: entfällt	
<b>Bildungsziele</b>				
Die Studierenden sollen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Struktur des Schulwesens und der Schulverwaltung in Österreich kennen, mit den Rechten und Pflichten von Lehrerinnen und Lehrern, von Schülerinnen und Schülern und von Erziehungsberechtigten vertraut sein.</li> <li>• allgemeine Methoden der Planung, Durchführung und Auswertung des Unterrichtes beherrschen und die fachübergreifenden Aspekte der Unterrichtstätigkeit kennen.</li> <li>• sich der an die Lehrperson gestellten Forderungen bewusst sein und persönlichen Stärken und Schwächen kennen. zur Verbesserung individuelle Fähigkeiten bereit sein und hierfür geeignete Methoden kennen.</li> <li>• den Unterricht in den Unterrichtsgegenständen, für die sie/er eingesetzt ist, einschließlich der Leistungsfeststellung und Leistungsbeurteilung zweckmäßig planen, durchführen und auswerten können</li> </ul>				
<b>Bildungsinhalte:</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Organisation des Schulwesens</li> <li>• Personalkompetenz</li> <li>• Professionalisierung</li> <li>• Unterrichtsdurchführung</li> <li>• Unterrichtsauswertung</li> </ul>				
<b>Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:</b>				
Die Studierenden kennen... <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Struktur des österreichischen Schulwesens und Grundsätzliches zu den Verträgen (Verankerung in der Bundesverfassung, Schulbehörden. Organisationsstruktur der Schule. Schulsystem – Struktur, Ziele der Schularten). Rechtliche Bedeutung und gesetzliche Struktur der Lehrpläne.</li> <li>• Lehrfunktionen (Arten, Auswahl). Unterrichtssituationen. Motivation.</li> <li>• Theorien und Modelle zu Dimensionen der Diversität.</li> <li>• Intersektionalität im schulischen Kontext.</li> <li>• Kooperation, Kritikannahme und Selbstkritik, Menschenführung, Organisation.</li> <li>• Pädagogische Professionalisierung als berufsbegleitender Prozess.</li> <li>• Förderung von Persönlichkeit und Selbstkonzept.</li> <li>• Pädagogische Qualitätssicherung und Professionalitätsentwicklung.</li> <li>• Selbstbild und Fremdbild gegenüber Schülerinnen und Schülern, Erziehungsberechtigten, Kolleginnen und Kollegen sowie Vorgesetzten. Vorbildfunktion</li> <li>• Didaktische Konzepte zum Individualisieren, Differenzieren und Personalisieren</li> <li>• Merkmale der Radikalisierung</li> <li>• Unterschiede zwischen Coaching, Beratung und individueller Lernbegleitung</li> <li>• Lerndesign und Anwendungen dazu</li> </ul>				
<b>Literatur:</b>				
Siehe Lehrveranstaltungsbeschreibungen in PH-Online.				
<b>Lehr- und Lernformen:</b>				
Siehe Lehrveranstaltungsbeschreibungen in PH-Online.				
<b>Leistungsnachweise:</b>				
Lehrgangsportfolio mit abweichender Beurteilungsform („mit Erfolg teilgenommen“; „ohne Erfolg teilgenommen“ gem. Prüfungsordnung (Hochschul-)Lehrgänge der PH Wien				
<b>Sprache(n):</b>				
Deutsch				

M 1-3	Studienfachbereiche ECTS			Art LV	Semesterwochenstunden zu 45 Min.*			Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits
	ABG	FW/FD	PPS		VO/SE/UE	Präsenzstudien- anteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	
<b>Modultitel</b> Festigung der Unterrichtsarbeit										
Didaktik im frühen Spracherwerb	1,00	3,00	0,00	SE	1,733	3,6	5,333	60,00	40,00	4
<b>Summe</b>	<b>1,00</b>	<b>3,00</b>	<b>0,00</b>		<b>1,733</b>	<b>3,6</b>	<b>5,333</b>	<b>60,00</b>	<b>40,00</b>	<b>4</b>
<b>Legende:</b>	ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlagen		UE	Übung					
				SE	Seminar					
				VO	Vorlesung					
	FW/FD	Fachwissenschaften und Fachdidaktik								
	PPS	Pädagogisch Schulpraktische Studien								
*) 1 Semesterwochenstunde entspricht 15 Lehreinheiten zu je 45 Minuten										